



FachBeiratBürgerMedien NRW

(Campusradios NRW e.V., Interessenverein Gemeinnütziger Rundfunk e.V., Landesarbeitsgemeinschaft Bürger- und Ausbildungsmedien NRW e.V., Landesverband Bürgerfunk NRW e.V.)

Zukunft der Bürgermedien in NRW: Im Lokalen liegt die Kraft!

Die größte Stärke der Bürgermedien: Sie bringen Menschen zusammen. In persönlichen Kontakten von Angesicht zu Angesicht, Dialogen und Diskussionen entstehen Medienbeiträge zu lokaler Lebenswirklichkeit. Die gemeinsame Arbeit an Hörfunk- und Bewegtbild-Produkten bildet und verbindet.

Bürgermediale Aktivitäten sind bürgerschaftliches Engagement in Reinkultur: Hier verbinden sich Verantwortungsbewusstsein und Sorgfalt beim medialen Gestalten mit dem Willen zur durchaus subjektiven Darstellung und Veränderung von Gegebenheiten – also dem Anspruch auf gesellschaftliche Teilhabe. Dabei sind Bürgermedien auf Identifikation der Akteure im Lokalen angewiesen. Sie brauchen konkrete Treffpunkte vor Ort. Bürgermedien brauchen persönliche Begegnung.

Neue Wege – Lokale Bürgermedienzentren und lokale Bürgermedienplattformen

Damit die Bürgermedien in NRW ihr Potential voll entfalten können, ist eine Optimierung lokaler Strukturen notwendig. Dabei muss nicht in jedem Verbreitungsgebiet / in jeder Region die gleiche Struktur geschaffen werden. Zu berücksichtigen sind lokale und regionale Besonderheiten. Personelle, technische und organisatorische Ressourcen bestehender Einrichtungen sollen genutzt werden. Ziel soll sein, Verbreitungsgebiete und oder Einrichtungen zu (dezentralen) Netzwerken zusammenzufassen, um Kompetenzen und Ressourcen zu bündeln und finanzielle Mittel effektiver einsetzen zu können.

Vision – Schritt 1: Lokale / Regionale Bürgermedienzentren

Es sollen in NRW mind. 22 Bürgermedienzentren (BMZ) (bzw. Bürgermedien-Netzwerke) etabliert werden. Die BMZ können die finanziellen Mittel für folgende Zwecke verwenden:

- Personal (hauptamtlich, Honorare)
- Mieten, Technik
- Verwaltung und Organisation
- Fortbildungen.

Die BMZ sollen je nach lokalen Bedürfnissen und Schwerpunkten z.B. bestehende Bürgermediengruppen unterstützen, neue Bürgermedienschaffende gewinnen, Qualifizierungen realisieren,

Medienkompetenzprojekte durchführen, ein lokales Informationsangebot und -programm erstellen (lokalpublizistische Ergänzung).

Die BMZ-Mitarbeiter*innen sollen über grundlegende Kenntnisse struktureller, inhaltlicher und technischer Notwendigkeiten der Bürgermedien verfügen.

Ein Bürgermedienzentrum kann dezentral aufgebaut sein, also aus einem Zusammenschluss mehrerer Bürgermedien-Einrichtungen bestehen.

Die Finanzierung erfolgt durch Projektförderung von Seiten der LfM sowie durch eingeworbene Drittmittel von öffentlichen Trägern (Städte, Kreise, Ministerien, EU) und Beiträgen von Kooperationspartner*innen, Spenden und Sponsoring (off air).

Vision – Schritt 2: Lokale Bürgermedienplattformen

Ausgangslage / Bedarf

Die Bürgermedien brauchen vor Ort immer noch mehr Bekanntheit, um sowohl die aktive Beteiligung als auch die Reichweite ihrer Inhalte zu steigern.

Gleichzeitig entstehen immer neue lokale bürgermediale Inhalte / Elemente / Strukturen in Form von Blogs und z. B. Facebook-Gruppen zu lokalen Themen.

Für interessierte Bürger*innen stellt sich die Frage der Auffindbarkeit; hier besteht Orientierungsbedarf.

Lokale Vereine, Initiativen und andere bürgerschaftliche Organisationen vor Ort bieten aktuellen sachkundigen Content zu politischen, sozialen und kulturellen Themen in Form von Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen. Bedingt durch die lokale Zeitungskrise wird (auch) dieser Teil des lokalen Geschehens immer weniger abgebildet. Wer nicht persönlich bei der jeweiligen Veranstaltung war, kann im Nachhinein kaum etwas darüber erfahren. Gleichzeitig verdienen die oft hochqualifizierten Inhalte mehr Öffentlichkeit. Hier besteht Bedarf an Berichterstattung bzw. Dokumentation. Diskussions- bzw. Meinungsbildungsangebote suchen mediale Bereitstellung.

Idee

Wir schaffen lokale Bürgermedienplattformen / -portale, auf denen alle bürgermedialen Angebote der/des jeweiligen NRW-Stadt / Kreises erreichbar sind und über die gleichzeitig neue lokale bürgermediale Inhalte geschaffen werden können, insbesondere in Form von Dokumentationen (live und on demand).

Die Haftung und Verantwortung für die einzelnen Beiträge auf der Plattform soll bei den jeweiligen Urhebern liegen.

Alleinstellungsmerkmal

Die Plattform ist DIE zentrale lokale Adresse für alle lokalen nicht-kommerziellen bürgermedialen Angebote / Inhalte - nicht nur ein lokales Angebot unter vielen.

Inhalte und Auftrag der lokalen Bürgermedien-Plattformen

Inhalte sind:

- Beiträge aus den NRW-Bürgermedien lt. LMG (Anbindung nrwision).
- Inhalte von Vereinen, Initiativen u. a. insbesondere Veranstaltungshinweis und Veranstaltungskalender sowie zur Dokumentation von nicht-kommerziellen politischen und kulturellen Veranstaltungen, die Veranstalter selbst in die Plattform einstellen (Vortragsmanuskripte, Powerpoint-Präsentationen, Fotos, Audio- und Videobeiträge bzw. -mitschnitte u. a.). Dafür bekommen lokale Veranstalter ein Login zur Plattform.
- Lokale Live-Streams, insbesondere von lokalen Veranstaltungen.
- Linklisten von lokalen Blogs, Facebook-Gruppen u. a.

So entstehen Portale, über die Bürgerinnen und Bürger unter EINER ZENTRALEN ADRESSE im Netz Zugriff haben auf alle oder zumindest einen Großteil der bürgermedialen Inhalte vor Ort. Klassische und neue Bürgermedien werden auf einer Plattform zusammengeführt. Das bietet Rezipienten maximale Orientierung und bürgermedial Aktiven maximale Verbreitung. Die Idee der landesweiten Bürgermedienplattform wird quasi "lokalisiert" und erweitert, mit zusätzlicher Bürgerbeteiligung über Log-ins für Vereine, Initiativen u. a. So wird die Plattform im lokalen Nahraum zu "unserem gemeinsamen Ding" mit hoher Identifikation, getragen von einer möglichst breiten lokalen Beteiligung.

Verbreitungswege

Die lokale Bürgermedienplattform im Internet fungiert als (zusätzlicher) "Versammlungs- und Präsentationsraum" für alle Beiträge und Informationen, einschließlich der Bürgerfunk-, Bürgerfernseh- und Campusradio-Beiträge (sofern die Produzenten das wollen).

Die aktuell bestehenden Verbreitungswege der Bürgermedien bleiben erhalten:

- der Bürgerfunk wird weiterhin im Lokalfunk verbreitet,
- das Bürgerfernsehen wird weiterhin bei nrwision verbreitet und
- die Campusradios werden weiterhin über ihre eigenen Frequenzen verbreitet.

Organisation

Die lokalen Bürgermedien-Plattformen werden organisiert von den BMZ vor Ort bzw. in den Regionen.

Finanzierung

Gefördert wird die notwendige Infrastruktur, insbesondere der Aufbau bzw. die Einrichtung der BMZ, die technischen und personellen Kapazitäten für die Organisation und Pflege und in einem weiteren Schritt

- a) von der LfM (Bürgermedienetat und ggf. erweiterte Etatmöglichkeiten, Stiftung „vor Ort“)
- b) weiteren Partnern, ggf. Sponsoren.

Bürgermedien in NRW funktionieren nicht ohne soziale Orte der Begegnung, nicht ohne Strukturen vor Ort. Es gilt, diese Strukturen zu sichern, zu fördern und auszubauen.